

Domgymnasium öffnet seine Türen

Besucher ließen sich die Schule zeigen

FULDA

Die Rabanus-Maurus-Schule hatte zum Tag der offenen Tür eingela-den. Zahlreiche Eltern und Schüler waren der Einladung des Fuldaer Gymnasium gefolgt, be-sichtigten die Schule und informierten sich über das Angebot.

„Wir sind ein Gymnasium, das sich um jeden einzelnen Schüler kümmert, ihn begleitet, ihn fördert, ihm zum Lernerfolg verhilft“, waren sich Schulleiter Matthias Höhl und sein Stellvertreter Sebastian Schwarz bei ihren Vorträgen einig. „Wer zu uns kommt, bleibt in aller Regel, und zwar bis zum Abitur“.

Diese individuelle Förde-rung, ein freundliches Mitei-nander und eine das Lernen unterstützende Schulkultur machten die Schule an der Magdeburger Straße aus.

Davon konnten sich alle hautnah überzeugen: Gäste wurden schon im Foyer von

Schülern der Mittelstufe be-grüßt, die adventlich ge-schmückte Aula empfing mit dem Duft von Waffeln, und spätestens mit dem Eintritt in den „Markt der Möglichkei-ten“, zwischen Informations-ständen, beratenden Lehr-kräften und Schülern und Eltern wurde deutlich, was Schulkultur am Domgymna-sium bedeutet.

Schüler begrüßten die Gä-ste, begleiteten sie durch die Gänge, zeigten ihren Gästen bei Schulführungen ihre Un-terrichtsräume, führten sie in den großen Bereich der Natur-wissenschaften, stellten ih-nen ihre Lehrer vor und zeig-ten, was ihnen am Domgym-nasium gut gefällt.

Insbesondere der Schnup-perunterricht in den Fächern Englisch und Latein beein-druckte die Viertklässler.

Während sich auch die El-tern persönlich beraten lie-ßen, setzten die jüngeren Gä-ste ihre Reise durch die Schule fort. Dabei kamen sie an den Sprachwelten Spanisch, Fran-zösisch, Griechisch und Ita-



Zahlreiche Besucher waren zum Tag der offenen Tür an das Domgymnasium gekommen. Dabei konnten sie sich einen Überblick über das Angebot verschaffen. Foto: Schule

lienisch vorbei. Sie verweilten gerne bei der Robotik und probierten die schuleigene Klet-

terwand in der Sporthalle aus. Zurück in der Aula zeigten die Bigband und der Große

Chor, dass das Domgymnasi-um nicht ohne Grund auch eine „Schule mit musikali-

DIE SEITE

Auf der Seite „Aus den Schulen“ berichtet unsere Zeitung regelmäßig über Projekte und Aktivitäten von Schulen der Region.

scher Förderung“ ist.

„Es ist ein bedeutender und wichtiger Schritt für die Kinder der vierten Klassen, nach den Sommerferien zur weiterführenden Schule gehen zu dürfen. Sie sind neugierig und vor allem gespannt auf die neue Schule. Durch das direkte Erleben unserer Schumatmosphäre können sie spüren, dass sie uns und ihren neuen Mitschülern willkommen sind und sie sich auf das Domgymnasium freuen dürfen. Uns ist es wichtig, dass wir die Kinder vom ersten Tag an begleiten“, fasste Marc Andre Ziegler, der Koordinator des Übergangs von der Grundschule, zusammen. hoß